gemeinde Lingenau

Protokoll

über die 4. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Lingenau am **Montag, 2. Juni 2025** um **20:00 Uhr** im Gemeindesitzungssaal.

Anwesend: Bgm. Philipp Fasser, Vzbgm. Mathias Meusburger, GR Cornelia Faißt, GR Bernhard Nenning, GV Martin Eugster, GV Engelbert Beck, GV Simon Bereuter, GV Elisabeth Rüf-Küer, GV Markus Schwarz, GV Josef-Martin Dorner, GV Dominik Herburger, GV Thomas Schwärzler, GV Florian Stöckler, GV Kilian Nußbaumer, GV Reinhard Bereuter, EM Georg Graf, EM Mathias Willam, EM Peter Mennel
Zuhörer: EM Bernhard Schwärzler, EM Bianca Rüf
Sarina Berchtold, Gemeindemitarbeiterin

Entschuldigt: GR Philipp Österle, GV Isabella Natter-Spets, EM Bernhard Lässer, GV Jennifer Maria Fechtig,

Tagesordnung:

1. Begrüßung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Eröffnung der Sitzung; Bestellung eines Protokollführers
2. Festsetzung der Tarife für die Kinderbildung- und -betreuungseinrichtungen 2025/2026
3. Bestellung eines Rechnungsprüfers für den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Hittisau
4. Antrag auf Ausnahme des Gesamtbebauungsplanes für die Aufstockung des Gebäudes Schachen 401 auf Gst. 1298/16, KG Lingenau, Lisa Küer und Georg Winder
5. Zwischenstand zum Neubau Tennisclubheim
6. Auftragsvergaben für Tische und Stühle für die Volks- und Mittelschule Lingenau
7. Grundsatzdiskussion und -entscheidung „Lingenauer Gemeindestraßen“
8. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 05.05.2025
9. Bericht aus der Sitzung
   a) des Gemeindevorstandes vom 22.05.2025
   b) der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Tourismus vom 13.05.2025
   c) der Arbeitsgruppe Kultur und Vereine vom 20.05.2025
10. Berichte
    a) Gewerberegistereintragungen
    b) Berichte aus Voll-, General-, Mitgliederversammlungen
11. Allfälliges

Erledigung:

1. **Begrüßung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Eröffnung der Sitzung; Bestellung eines Protokollführers**

   Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr, begrüßt die erschienene Gemeindevertretung, stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Beschlussfähigkeit ist mit anwesenden 18 von 18 Gemeindevertreter:innen bzw. Ersatzmitgliedern gegeben.

   Zur Protokollführerin wird Verwaltungsmitarbeiterin Sarina Berchtold bestellt.

2. **Festsetzung der Tarife für die Kinderbildung- und -betreuungseinrichtungen 2025/2026**

   Der Vorsitzende präsentiert die erarbeiteten Tarife für die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen für das Schuljahr 2025/2026. Als Grundlage dient der Entwurf der Tariftabellen durch die Vorarlberger Landesregierung. Diese sehen eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % vor.

   Ferientarife in Kindergarten:
   Während in der Kinderbetreuung die Tarife auch zu den Ferienzeiten gelten, wurde bisher im Kindergarten ein eigener Ferientarif verrechnet. Die Vorarlberger Landesregierung ersucht, dass in allen Vorarlberger Gemeinden über das ganze Jahr (auch in den Ferienzeiten) im Rahmen des geltenden Tarifkorridors einheitliche Kindergarten-Tarife gelten.
   Der Vorsitzende berichtet über die diesbezüglich geführten Gespräche mit der Finanzverwaltung Vorderwald, LRin Barbara Schöbi-Fink und den Vorderwälder Bürgermeistern.

   Der Bürgermeister erläutert die finanzielle Situation im Kindergarten:
   - Abgang im Kindergarten pro Jahr: ca. 105.000 Euro
   - Einnahmen Elterntarife: ca. 16.000 Euro
   - Einnahmen Zusatztarif: ca. 4.000 Euro
   - Verlust bei Abschaffung des Ferientarifs: ca. 3.000 – 4.000 Euro im Haushaltsjahr

   Der Bedarf wir jedes Frühjahr über die Bedarfserhebung abgefragt – auch für die Ferien. Derzeit sind die ersten 5 Ferienwochen in Lingenau geöffnet. Dies deckt sich mit dem Bedarf. Ansonsten gibt es durch die intensive Abstimmung über das Wälderkinder-Portal über die ganzen Ferien die Möglichkeit, eine Betreuung in Anspruch zu nehmen.

   Die Tariftabelle des Landes ist grundsätzlich als Jahrestarif ausgelegt. Nach Rücksprache mit der Finanzverwaltung schlägt der Bürgermeister vor, diese wie gewohnt zu übernehmen, keine zusätzlichen Ferientarife zu verrechnen und auch die Verrechnung zu aliquotieren. Es werden nur diese Ferienwochen verrechnet, die auch in Anspruch genommen werden.
   Eine Projektgruppe über den gesamten Vorderwald wird sich auch noch damit beschäftigen, einen möglichst einheitlichen Weg im Vorderwald auszuarbeiten.

Es wird vorgeschlagen, auf der Rechnung sehr transparent anzugeben, wie sich die Kosten für den Kindergarten darstellen. So soll auch Bewusstseinsbildung bei den Eltern stattfinden. Dies wird gemeinsam mit der Finanzverwaltung geprüft.

Auch soll sich die Arbeitsgruppe Bildung & Familie allgemein mit diesem Thema auseinandersetzen.

Auf Anfrage erklärt der Bürgermeister, dass die endgültige Anmeldung bindend ist. Über die Bedarfserhebung, die auch schon soweit das widerspiegeln sollte, was wirklich an Bedarf benötigt wird, wird das Personal organisiert und auch die jeweiligen Verträge ausgearbeitet.

Auf die Frage, warum der Tarif für 9 und 10 Stunden derselbe ist, wird erklärt, dass die Landestarife erst bei 10 beginnen. Der Bürgermeister schlägt hier vor, den sich unter 10 Stunden am „niedrigsten" Landestarif zu orientieren.

Allgemein besteht für die Kinderbetreuungs- und Kindergartentarife die vom Land Vorarlberg vorgegebene soziale Staffelung. Diese bietet Familien mit geringem Einkommen eine Minderung der Tarife.

Preise für Mittagessen:
Der Vorsitzende erläutert, dass die Essenspreise im Vorderwald angeglichen und somit die Preise für die Kinderbetreuung auf € 5,50, den Kindergarten und die Schule auf € 6,30 und der Preis für die Lehrpersonen auf € 7,50 angehoben werden.
Die Betreuungspersonen, die Dienst haben, erhalten das Mittagessen von der Gemeinde bezahlt. Dies wird als Anreiz gesehen, die Betreuungsdienste zu übernehmen.

Auf Nachfrage, warum das Schullokal nicht auch für „externe" geöffnet wird, erläutert der Bürgermeister, dass dies in der Grundkonzeption nicht vorgesehen ist. Außerdem war es nie das Ziel, eine „Mittags-Kantine" zu betreiben. Hier decken die bestehenden Gasthäuser im Ort alles bestens ab und es soll keine Konkurrenz dazu aufgebaut werden.

In der Diskussion wird die Schwierigkeit erläutert, Personal für die Mittagsbetreuung zu finden. Besonders das zweite Anstellungsverhältnis bildet eine besondere Hürde, die vor allem Lehrpersonen davon abhalten, diese Dienste zu übernehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass an schwachen Tagen (derzeit Mittwoch und Freitag) in der Menüzusammenstellung besonders auf die Kalkulation und den Einkauf zu achten ist.

Das Land Vorarlberg fordert immer wieder die Einführung eines ermäßigten Tarifs, um so für Familien mit niedrigem Einkommen eine Entlastung zu bieten. Der Vorschlag lautet, dass Familien, die in die Stufe 1 der Einkommenserhebung des Landes Vorarlberg fallen, einen ermäßigten Tarif von 50% auf das Mittagessen erhalten können. Die Einkommensoffenlegung muss von den Eltern bei der jeweiligen Wohnsitzgemeinde erfolgen. Grundversorgung und Sozialhilfebezieher erhalten bereits über die vom Land

unterstützte Aktion „Gutes und günstiges Essen für Kinder“ eine Unterstützung von € 5,00 pro Mittagessen.

Preise für Schülerbetreuung
Die Tarife in der Schülerbetreuung sollen auf € 35,-- pro Tag der Mittagsbetreuung und Semester angehoben werden. Für die zusätzliche Schülerbetreuung soll € 3,--/Stunde verlangt werden, anstelle einer Ganztagespauschale. Derzeit ist davon auszugehen, dass zusätzlich zu Dienstag, Mittwoch und Donnerstagmittag am Montagmittag und Donnerstagnachmittag eine Betreuung in der Volksschule angeboten werden muss, aufgrund der geringen Kinderzahl jedoch keine GLZ (geleitete Lernzeit) durch die Schule stattfinden kann. Dies bedeutet, dass die Gemeinde für die Betreuung bis 16 Uhr zu sorgen hat.

Es wird vorgeschlagen, die soziale Staffelung gemäß den Richtlinien des Landes ab Staffelungsstufe 1 zu gewähren, und zwar mit 50 %.

Musikschule
In den Regelungen zur Förderung der Musikschulgebühren ist derzeit enthalten, dass die Gebühren bis zur Beendigung der Berufsausbildung zu 50 % gefördert werden. Aufgelistet sind Lehrzeit und Studium. Es werden zwar mehrere Instrumente, aber nur ein Unterrichtsfach gefördert.

In der Vergangenheit ist öfters die Anfrage eingegangen, ob Personen, die Zivildienst oder Soziales Jahr ableisten, gefördert werden. Auch ist die Regelung von nur einem Unterrichtsfach angesprochen worden.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Förderung an die meisten, anderen Gemeinden anzupassen (50% der Unterrichtskosten bis 18, …)

Die Gemeindevertretung Lingenau beschließt einstimmig mit 18 : 0 Stimmen die Festsetzung der Tarife für den Kindergarten und die Kleinkindbetreuung 2025/2026 gemäß dem vorgelegten Vorschlag und wie besprochen.

3. Bestellung eines Rechnungsprüfers für den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Hittisau

Für diese Legislaturperiode stellt Lingenau einen der beiden Rechnungsprüfer für den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Hittisau. Der Vorsitzende schlägt als Rechnungsprüfer EM Christian Bereuter vor. Er würde sich nach vorheriger Absprache zur Verfügung stellen.

Die Gemeindevertretung stimmt der Bestellung von Christian Bereuter als Rechnungsprüfers für den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Hittisau einstimmig mit 18 : 0 Stimmen zu.

4. Antrag auf Ausnahme des Gesamtbebauungsplanes für die Aufstockung des Gebäudes Schachen 401 auf Gst. 1298/16, KG Lingenau, Lisa Küer und Georg Winder

GV Elisabet Rüf-Küer verlässt aufgrund von Befangenheit den Raum.

Lisa Küer und Georg Winder, Lingenau, haben mit Eingabe vom 13.04.2025 eingelangt bei der Behörde am 07.05.2025 um Ausnahme des Gesamtbebauungsplanes in Bezug auf die Geschossanzahl beim Umbau des Gebäudes „Schachen 401“ gemäß den Planunterlagen vom 15.03.2025 angesucht. Es ist beabsichtigt das Gebäude „Schachen 401“ umzubauen und aufzustocken.

Gemäß Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Lingenau vom 09.04.2018 ist außerhalb des Ortskerns eine Geschosszahl von höchsten 2 ½ Geschosse erlaubt. Der Gesamtbebauungsplan wird aufgrund der 4 Geschosse somit nicht eingehalten.

Das Orts- und Landschaftsbild wird durch das Bauvorhaben nicht negativ beeinflusst. Gestalterisch wurde das Vorhaben bereits im Bauausschuss behandelt und positiv beurteilt.

Die Gemeindevertretung stimmt der Ausnahme des Gesamtbebauungsplanes in Bezug auf die Geschosshöhe gemäß den Planunterlagen vom 15.03.2025, für die Aufstockung des Gebäudes „Schachen 401“ auf Gst. 1298/16, KG Lingenau, unter der Bedingung, dass das Ermittlungsverfahren (Anhörung der Nachbarn) positiv abgeschlossen wird, einstimmig mit 17:0 Stimmen, eine Enthaltung wegen Befangenheit, zu.

Anregung: Das Thema „Geschosszahl“ soll im Zuge der Überarbeitung des Bebauungsplans von der Arbeitsgruppe im Detail geprüft werden.

GV Elisabeth Rüf-Küer nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung wieder teil.

5. Zwischenstand zum Neubau Tennisclubheim

Der Vorsitzende berichtet, dass derzeit die Vorbereitungen zur Ausschreibung der einzelnen Gewerke erfolgen.

Zudem soll das Thema Eigenleistung des Tennisvereins mitberücksichtigt werden. Die Eigenleistung soll bei der Kostenaufstellung klar ersichtlich gemacht werden.

Es wird eine Umlegung der Kanal- Wasserleitung notwendig sein. Die Einleitung der Tagwasser ist derzeit noch in Absprache mit der BH Bregenz und dem Straßenbauamt. Bei der Neuerschließung soll ein Wasseranschluss vorne an der Straße für die Bewässerung der Straßeninsel vorgesehen werden.

Es wird nachgefragt, ob es eine Möglichkeit gibt, das bestehende Gebäude in irgendeiner Art und Weise weiterzuverwenden. Dies scheint eher nicht möglich zu sein, da ein Wiederaufbau nicht möglich ist und das Gebäude einen „Transport“ sehr wahrscheinlich nicht aushält.

Die Erneuerung der Tennisplätze ist ebenfalls Thema. Hier wird noch geprüft, ob dies bereits jetzt sinnvoll wäre oder die Umsetzung, wie in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen, erst 2026/2027 stattfindet.

6. Auftragsvergaben für Tische und Stühle für die Volks- und Mittelschule Lingenau

Für die Stühle und Tische liegt ein Angebot der Fa. Piller Schul- und Objekteinrichtungen GmbH, Innsbruck, vor. Die Tische belaufen sich auf € 396,00 je Stück (incl. € 7,50 für Rollen u Kunststoffgleitern), die Schülersessel € 92,10 pro Stück.

Für Drehstühle liegt ein Angebot aus dem Jahr 2024 vor, zudem bereits im vergangen Jahr 45 Stühle angeschafft wurden. Dieses ist lt. Fa. Piller immer noch gültig. Die Drehstühle belaufen sich auf € 189,50 pro Stück. Fa. Piller gewährt einen Nachlass von 5 %.

Laut Budgetantrag wurden 50 Tische und 70 Schülersessel für die Volksschule vorgemerkt und für die Mittelschule 15 neue Drehstühle berücksichtigt. Laut aktueller Information werden jedoch 60 Tische und 70 Schülersessel für die Volksschule plus 15 neue Drehstühle für die Mittelschule benötigt.

		Fa Piller	
	Stk.	pro Stück	gesamt
Tische	60	396,00	23.760,00
Schülersessel	70	92,10	6.447,00
Drehstühle	15	189,50	2.842,50
Gesamt			**33.049,50**
5 % Nachlass			**1.652,48**
Gesamt netto			**31.397,03**
20 % Ust			6.279,41
Gesamt brutto			**37.676,43**

Die Anschaffung sollte, wie im Voranschlag bereits besprochen, zum jetzigen Zeitpunkt stattfinden, da sie dann auch für die Förderung im Zuge des Umbaus in der Schule berücksichtigt werden kann.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig mit 18 : 0 Stimmen die Auftragsvergabe zur Lieferung von Tischen und Stühlen für die Volks- und Mittelschule durch Fa. Piller Schul- und Objekteinrichtungen GmbH, Innsbruck, zu einem Gesamtpreis von € 37.676,43

7. Grundsatzdiskussion und -entscheidung „Lingenauer Gemeindestraßen“

Die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf den Lingenau Nebenstraßen ist sehr unterschiedlich. Auch werden immer wieder Anfragen an die Gemeinde herangetragen, die Geschwindigkeit zu reduzieren, Nachtfahrverbote für einspurige Kraftfahrzeuge oder generelle Fahrverbote zu erlassen.

Bgm. Philipp Fasser fragt das Stimmungsbild zu diesem Thema in der Gemeindevertretung ab.

Dabei werden folgende Punkte angesprochen:

- Vereinheitlichung auf Gemeindestraßen positiv gewertet
- Empfehlung für Straßen-Genossenschaften in Anlehnung an die Gemeindestraßen
- Es soll angedacht werden, die Anzahl der Gemeindestraßen zu verringern (enormer Kostenaufwand in der Instandhaltung)
- Was für einen Standard sollen Gemeindestraßen haben (Asphalt, Kies….)
- Derzeitige Verordnungen sollen auf tatsächliche Anwendung geprüft werden und gegebenenfalls einheitlich angepasst werden.
- Vorstellung einer Zonen-Verordnung (generell z.B. 30 ausgenommen Vorrangstraßen)
- Bürgerbeteiligung zu diesem Thema (z.B: bei einem Doppelpunkt)

Zusammenfassend:
Tempo 30 bedeutet, dass es uninteressanter ist, Seitenstraßen zu nutzen. Dies hat zur Folge, dass weniger Frequenz herrscht und dadurch die Straßen auch weniger abgenutzt werden (Instandhaltung). Zudem würde durch eine Zonen-Verordnung der Schilderwald wegfallen. Ebenfalls wurde darauf hingewiesen, dass Tempo 30 im Vergleich zum momentan meist geltenden Tempo 40 maßgeblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen würde.

Gschwendtobelstraße – Richtung Subersach = Gemeindestraße bis zur Brücke

- Verkehrsaufkommen im Sommer sehr stark (Badeort)
- Parksituation zwischen Bäumen
- Lösungsansätze:
  - Berechtigungsstraße 20 Euro pro Jahr / Kontrolle?
  - Parksituation auf Privatgrund – Privatbesitzer mit ins Boot nehmen
  - Thematik für die Arbeitsgruppe Infrastruktur
  - Müllproblematik
  - Bevorteilung von Lingenauer Bürger ist nicht möglich – Diskriminierung
  - Wie findet die Kontrolle statt?
    - Polizei benötigt eine gültige Verordnung zur Kontrolle
    - Gemeindesicherheitswache notwendig

Steigstraße – derzeitige Problematik

- Fahrverbot für einspurige Fahrzeuge erforderlich
- Parken auf Gehsteig = Gefahrenquelle
- Straßenzustand sehr schlecht (Winterräumung nicht gut möglich)

Der Bürgermeister wird die bestehenden Verordnungen nochmals prüfen und es wird dann gemeinsam ein Vorschlag erarbeitet, wie eine Vereinheitlichung aussehen könnte.

8. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 05.05.2025

Das Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 05.05.2025 ist allen Gemeindevertretern zugegangen und wird einstimmig genehmigt.

9. Bericht aus der Sitzung

a) des Gemeindevorstandes vom 22.05.2025

b) der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Tourismus vom 13.05.2025

Zur Arbeitsgruppe Wirtschaft & Tourismus wurde der Wunsch geäußert, dass die Landwirtschaft noch im Titel der Arbeitsgruppe mit aufgenommen wird. Die nächste Sitzung wird für Juni vorgesehen.

c) der Arbeitsgruppe Kultur und Vereine vom 20.05.2025

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

10. Berichte

a) Gewerberegistereintragungen

Liegen derzeit keine vor.

b) Berichte aus Voll-, General-, Mitgliederversammlungen

- des Vorarlberger Gemeindeverbandes – Gemeindetag
- der EEG Vorderwald
- des Werkraums Bregenzerwald
- des Trinkwasserverbands Bregenzerwald
- des Sozialsprengel Vorderwald
- der Wirtschaftsregion Vorderwald
- der Wälder Versicherung

c) Trafostation Vorarlberg Netz

Der Bürgermeister informiert über die schlechte Strom-Anbindung im Bereich Gemeindeamt – Markus Schwarz – Eschach. Aufgrund größerer Zubauten ist Vorarlberg Netz nun auf der Suche eines Standortes für eine kleine Trafostation im genannten Bereich.

Da Vorarlberg Netz mit den umliegenden Grundstückbesitzern keinen Standort gefunden hat, wurde mit der Gemeinde Kontakt bezüglich eines Standortes beim Wohnheim der Lebenshilfe aufgenommen. Dazu laufen derzeit detaillierte Gespräche bezüglich eines Dienstbarkeitsvertrages mit Ablösebetrag zwischen Bürgermeister & Vorarlberg Netz. Eine Umhausung des Trafomoduls ist nicht möglich, aber dieses mit einer Bepflanzung zu kaschieren wäre denkbar.

Der ausgearbeitete Dienstbarkeitsvertrag wird bei der nächsten GV-Sitzung als Tagesordnungspunkt behandelt.

11. Allfälliges

- Nächste Gemeindevertretungssitzung: 07.07.2025
- Europa-Gemeinderat: Diesem Thema hat sich Isabelle Natter-Spets angenommen
- Arbeitsgruppen
  - Freie Arbeitsgruppe – hierzu gibt es keine gesetzlichen Regelungen, wie diese aufgestellt sein müssen

    - Ein Teil der Arbeitsgruppen hatte bereits ihre erste Sitzung, bei den anderen Arbeitsgruppen wird demnächst ein Termin zur ersten Sitzung bekanntgegeben
    - Die Koordination der Sitzungstermine in den Arbeitsgruppen muss noch geprüft werden.
    - Der Sitzungsraum für Besprechungen ist über den Raumkompass bzw. über das Gemeindeamt zu reservieren.
- Nachhaltigkeit: Das Thema Nachhaltigkeit soll in den einzelnen Arbeitsgruppen bei der Ausarbeitung von Projekten mitberücksichtigt werden
- Geschwindigkeitstafel Hof 280 funktioniert nicht mehr – ist der Gemeinde bekannt
- Hitze-Aktionstag 4. Juni
    - Seitens der Gemeinde sind keine Aktionen dazu vorgesehenen
    - Es könnte jedoch über die Gemeinde-Kanäle kommuniziert werden
- Sommerpause – Gemeindeorgane
  Im August findet voraussichtlich eine Sommerpause statt. Keine Gemeindevertretungssitzung und meistens auch keine Ausschuss-Sitzungen vorgesehen.
- Meusburger Halle
  Die Firma Meusburger ist derzeit in konkreten Gesprächen mit einem Pächter, der beabsichtigt die Halle in Lingenau zu pachten.
- Mehrzweckhaus – Wohnungsvergabe
  Die freie Wohnung im Mehrzweckhaus wurde neu vermietet.
- Reparatur Fassade Kindergarten
  Die durch ein Auto beschädigte Kindergarten Fassade wurde nun zur Reparatur beauftragt
- Kulturraum Türschloss
  Das Türschloss im Kulturraum ist zu prüfen, hier löst sich nicht nur der Zylinder, sondern das gesamte Türschloss.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22:29 Uhr mit dem besten Dank für die konstruktive und aktive Mitarbeit der Anwesenden.

Der Bürgermeister	Die Protokollführerin
Philipp Fasser	Sarina Berchtold